



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 60. Der Köterberg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

heißt im Volksmunde „die Papenhöfer Schweiz“ —, bei einem Teiche schöner Rückblick auf die Oldenburg, und bald nach **Marienmünster** (20 Min., s. T. 58). Weiter die Straße l. herum bis zur Gabelung und r. nach **Vörden**. Im Dorfe l. nach **Hohehaus** (1 St. 10 Min.). Durch das Dorf und dem Zeichen — nach hinter der Brücke l., dann gleich r. Wo die Straße nach 3 Min. r. biegt geht ein nicht unerheblich kürzender, aber schattenloser Fußweg l. ab, der bei km 1,1 wieder auf die Straße trifft. Besser folgt man der Straße weiter, die im Bogen nach l. durch das **Heiligegeisterholz** und am Forsthaus vorbei auf die Straße **Fürstenau-Höxter** führt. Auf dieser r. an **Brenkhausen** (l.) vorbei nach **Höxter** (2—2 $\frac{1}{4}$ St.).

Tour 60. Der Köterberg.

Am bequemsten ist der Köterberg von O., von der Weser aus zu erreichen. Für den Aufstieg und Abstieg kommen in Frage: Polle, Holzminden, Höxter. Am schnellsten und schönsten steigt man von Polle hinauf, der Weg von Holzminden ist etwas weiter und weniger schattig; noch etwas weiter ist der von Höxter. Für den Anmarsch oder Abstieg von oder nach NW. (Tal der Emmer

und Teutoburger Wald) kommen die Stationen Schieder und Lügde der Bahn Altenbeken-Hannover in Frage. Mit T. 58 und 59 ist eine Verbindung von dem Köterberge oder Rischenau oder dem Jagdhaus im Mörth leicht herzustellen und so ein Besuch Schwalenbergs oder auch Marienmünsters mit der Köterbergtour zu vereinigen.

a) **Polle—Köterberg** (1. direkt 2 $\frac{1}{4}$ St.; 2. über **Weißfeld** 2 $\frac{1}{2}$ St.; 3. über **Hummersen** 2 $\frac{3}{4}$ St.) — **Holzminden** 2 $\frac{1}{4}$ St.). K. 15 u. 13.

Zeichen: Polle-Köterbergweiße | blaue Scheibe.
Buchstaben, Köterberg-Holzminden

Von Polle zum Köterberge.

1. Direkter Weg. Von der Burg und aus dem Orte Straße südlich nach Heinsen. Nach etwa 5 Min. bei dem Wegw. Hummersen r. ab. — Hierher gelangt man von der südlich des Ortes gelegenen Anlegestelle der Dampfer, indem man zur Straße geht und sich auf ihr r. wendet. — Man folgt der Straße nach Hummersen bis hinter km 2,8 (38 Min.; Wegw.: Weißfeld 1,5; Hummersen 3,6; Polle 3,2). Hier entweder noch eine kurze Strecke geradeaus weiter, bis bald hinter Stein 0,4 ein Fahrweg r. in den Wald führt. Diesem nach an einem meist ausgetrockneten Bache aufwärts. Nach 30 Min. fünffache Wegekreuzung. Oder bei km 2,8 in die Waldecke hinein und zunächst auf Fußweg, dann auf Holzabfuhrweg in südwestl. Richtung in 26 Min. nach Forsth.

Ziegelei, und l. in 8 Min. zu der genannten Wegekreuzung. Hier geradeaus weiter und nach 10 Min. l. ab. Nach 7 Min. Schleife l., dann wieder r. und hinter einem kleinen Steinbruch r. (auf die Zeichen achten!) hinauf zum Waldrande (20 Min.). Hier trifft man auf den von Holzminden kommenden Weg. Ihm folgt man r. zur Waldecke (schöne vom Solingverein gefaßte Quelle). Dann l. durch die Felder. Wo diese aufhören, r. zum kahlen Gipfel mit der Schutzhütte (20 Min.).

2. Über Weiffenfeld, $\frac{1}{4}$ St. weiter aber bei nassem Wetter sehr zur empfehlen. — Wie in 1 bis zu km 2,8, hier r. zur Weiffenfelder Mühle (20 Min.). Vor dieser l. wieder auf schöner Straße an Forsth. Ziegelei vorbei zu der in 1 erwähnten fünffachen Wegekreuzung (20 Min.). Nun r. weiter wie in 1.

3. Über Hummersen, $2\frac{3}{4}$ St., weniger Schatten. — Wie in 1 zu km 2,8 und r. zur Weiffenfelder Mühle; hier Feldweg l. nach Hummersen (s. T. 60 d). Am Südwestende des Dorfes bei der Gabelung r. zum Walde und den Wegeschildern nach, bald südlich, später an einer Waldwiese (r.) vorbei nach Dorf Köterberg ($\frac{3}{4}$ St.). Von hier Fußweg auf den Gipfel noch 20 Min.

Der Köterberg (497 m; 410 m über der Weser), der „Brocken“, wenn auch nicht die höchste Erhebung, des Weserberglandes, besteht aus Keupersandstein. Er dacht sich nach O. allmählich ab, während er nach den anderen Seiten steil, wenn auch nicht so tief, abfällt. Auf seiner Kuppe grenzen die Provinzen Hannover und Westfalen (in letzterer die Besetzung des Herzogs von Ratibor), sowie das Fürstentum Lippe-Deilmold zusammen.

Der Berg ist reich an **Sagen**. In seinem Innern birgt er Gold und Schätze, die einen armen Mann wohl reich machen könnten, wenn er dazu gelangte, aber schrecklich aussehende Männer und Riesen verscheuchen die Leute, wenn sie in Höhlen einzudringen suchen, und der einzige, den ein Königsfräulein mit Hilfe der Springwurzel hereinführte, ein friedlicher Schäfer, vergaß drinnen das Beste, die Springwurzel. Krachend schlug das Tor hinter ihm zu, und er konnte nimmer wieder hinein kommen.

Außer der obenerwähnten am Wege nach Polle und Holzminden, 9 Min. entfernt, gelegenen **Quelle** befindet sich noch eine zweite 50 m unterhalb des Gipfels an der nach dem Dorfe Köterberg zugekehrten Seite. — **Wirtschaft** in dem 10 Min. nordwestlich unterhalb gelegenen Dorfe Köterberg. Bei schönem Wetter auch oben Ausschau; auf Bestellung kommt der Wirt Joh. Marx herauf. — Zu Wagen gelangt man ziemlich nahe an den Berg heran, wenn man von Polle oder von Höxter aus nach dem Dorfe Köterberg fährt. Von hier sind es noch 20 Min. bis auf den Gipfel.

Von der Plattform der vom Solingverein erbauten, zum Besteigen eingerichteten **Schutzhütte** großartige **Rundsicht**: Genau im O. der tafelförmige Holzberg bei Stadtoldendorf. Hinter ihm in der Ferne bei klarem Wetter der Harz mit dem Brocken. Vom Holzberg nach r. ziehend der Solling. An der kahlen Stelle etwa in der Mitte des Zuges der Moosberg mit einzelnen Tannengruppen.

Vor dem Solling Holzminden. Im **SO.** am Fuße des Ziegenberges Höxter und dahinter Fürstenberg. Verfolgt man den Rücken des Ziegenberges nach r., so trifft man den Bismarckturm auf der Bosseborner Warte. Hinter ihm ziemlich im **S.** die runde Kuppe des Deiselberges und r. davon bei klarem Wetter der Habichtswald bei Cassel mit dem Herkules und dem Hohen Gras (Turm). Hinter Höxter der breite Zug des Rheinhardswaldes. Im **SW.** und **W.** die lange Kette der Egge und des Teutoburger Waldes. Das Hermannsdenkmal ist genau über das Dorf Niese, das erste l. vom Dorfe Kötterberg, hin zu sehen. Im **NW.** die Masse des Schwalenberger Waldes. Schon fast im **N.** der Hohe Asch mit seiner oben bewaldeten, sonst kahlen Kuppe. Im **N.** die Weserkette, fast von der Porta bis zum Süntel; r. dahinter der Deister. Vor dem Süntel

das Ottensteiner Plateau mit Ottenstein und der Haddenser Kirche; l. Neersen. R. neben dem Süntel Osterwald und Saupark, dann, nach r. ziehend, die lange Kette des Ith, über den der Kahnstein herübersieht. Dann der Vogler mit dem Ebersnacken, hinter ihm der Hils mit dem Raabeturm auf dem Großen Sohl. R. die Homburg und davon r. der Elfas und vor ihnen auf die Weser zu ziehend Burgberg und Everstein; l. vor dem Vogler ein Stück Wesertal mit Polle, Brevörde, Felsen bei der Steinmühle (sie selbst nicht) und bei Grave. Im **N.** im Vordergrunde Dorf Kötterberg; r. davon nach Polle zu Hummersen und Weißenfeld. Nach l. Niese, Langenkamp, Kollerbeck, l. davon die Oldenburg. Im **W.** die Häuser von Falkenfucht, r. dahinter Löwendorf, Papenhöfen und im **S.** Fürstenau.

Nach Holzminden steigt man den kahlen Abhang in östl. Richtung wieder hinunter bis an den Hochwald, dann r. um die Waldecke und immer am Walde (l.) entlang, allmählich r. biegend bis vor das Gehöft Strohberg, hier l. hinein (Schild) und bald r. steil hinunter (auf die Zeichen achten!) bis auf eine Straße; auf ihr r. an der Wegekreuzung (Hummersen 4; Polle 7; Bödexen 3; Höxter über Brenkhausen 9,5; Kötterberg 2,3; Albaxen 5,4; Holzminden 7,5 km) vorbei nach Forsth. **Bröken** (35 Min.).

Vor demselben ein **Denkstein**; hier sollen drei Nonnen aus Corvey, die sich bei einem Spaziergang verirrt hatten, nach dreitägigem Um-

herirren ein Glöcklein haben klingen hören, und dem Klange nachgehend, gerettet sein. Im Forsthaus Milch zu haben.

Weiter auf der Straße; 40 Schritt nach Wiedereintritt in den Wald, führt l. ein schmaler Pfad in etwa 50 Schritten zu einer **Quelle**. 10 Min. später von der Straße l. ab auf breiter Schneise, dann Fußweg unter alten Eichen, zuletzt Fahrweg. Nach 27 Min. r. ab durch Eichenwald auf Straße und r. zu dem Ratiborschen Forsth. **Twier** (15 Min.). Von hier entweder auf der Straße weiter oder etwas kürzeren Fußweg l. neben ihr am Bach entlang nach Dorf **Stahle** (23 Min.). Bei der Kirche r. und schließlich über die Weserbrücke nach **Holzminden** (18 Min.).

60b) Holzminden—Kötterberg ($2\frac{1}{2}$ St.) — **Polle** (1. direkt 1 St. 50 Min.; 2. über Weißenfeld 2 St. 5 Min.; 3. über Hummer-

sen 2 St. 20 Min.). Umkehrung von a; Einzelheiten siehe dort. Nach Holzminden auf anderem Wege zurück s. d. 2. K. 13 u. 15.

Über die Weserbrücke nach **Stahle**, vor der Schule l. und den blauen Zeichen nach durch das Dorf, dann Fahrweg (nach 12 Min. r.) oder Fußweg r. daneben am Bache entlang in den Wald und nach Forsth. **Twier**. 10 Min. später Fußweg l. durch Eichen wieder auf Fahrweg. Auf diesem l., bald Fußweg, dann breite Schneise. Nach ungefähr 40 Min. vom Forsthaus beim Wegeschild r. ab nach Forsth. **Bröken** (15 Min.). Kurz vor Austritt aus dem Walde r. **Quelle**. Weiter die Straße aufwärts an der Wegekreuzung vorbei, zuerst r., dicht vor dem Walde scharf l. (auf die Zeichen achten!) steil den Strohberg hinauf; beim Austritt aus dem Walde (l. Geböft) r. am Waldrande hin und bald vereint mit dem von Polle kommenden Wege zum Gipfel. — **Nach Polle:**

1. Direkter Weg: Wieder in östl. Richtung den Grenzsteinen nach abwärts, das Feld r. lassend bis zur Waldecke (8 Min.; Wegw. Holzminden; Quelle), um die Ecke herum und am Waldrande abwärts. Nach 3 Min. l. hinein (Wegw.), bald r. herum den Zeichen nach den Fahrweg abwärts. Nach 20 Min. eine fünffache Wegeteilung. Hier in derselben Richtung geradeaus weiter (ohne Zeichen) an einem meist ausgetrockneten Bache abwärts zur Straße (20 Min.); auf dieser l. in 35 Min. zur Straße Polle-Holzminden und entweder l. zur Burg oder r. zum Anlegeplatz der Dampfer.

2. Über Weißenfeld. Bei nassem Wetter sehr zu empfehlen. Wie in 1 bis zu der fünffachen Wegeteilung, hier l. den Zeichen nach auf schöner Straße über Forsth. Ziegelei nach der Weißenfelder Mühle (20 Min.). Bei der Wegeteilung vor dieser r. und die Straße hinab in 1 St. zur Straße Polle-Holzminden.

3. Über Hummersen, weniger Schatten. Nach d 2 hinter nach Dorf Köterberg und weiter nach Hummersen. Östlich durch das Dorf und auf Feldweg zur Weißenfelder Mühle. Von hier Straße weiter wie in 2.

60c) Schieder, Bahnhof—Jagdhaus im Mörth (1 St. 40 Min.) — Rischenau (1 St.) — Köterberg (1½ St.) — Bödexen (1¼ St.) — (Brenkhausen)-Höxter (1¾ St.). K. 31 u. 13.

Sehr lohnende Wanderung von | bis Jagdhaus und vom Köterberg 7¼ St. Zeichen von Dorf Schieder | an ⇌, dazwischen andere Zeichen.

Vom Bahnhof r., dann Allee l. über die Emmerbrücke; r. um den Schloßpark und bei der Post wieder r. um den Gutshof herum und nach l. die Dorfstraße aufwärts. Bei der

Schule r., nach 3 Min. l. und gleich darauf, hinter Haus Nr. 45, r. durch den Eichenwald, dann r. und den bald beginnenden Zeichen = folgend (l. Altenschieder, s. S. 441; Zeichen = führt direkt nach Schwalenberg) auf herrlicher Forststraße in vielen Kehren hinauf zur Höhe des Schwalenberger Waldes. Kurz vor Austritt der Straße aus dem Fichtenhochwalde l. und bald am Rande des Hochwaldes hin bis zum **Jagdhaus im Mörth**; s. T. 59. —

Von hier aus führen weiße R und Striche zuerst eine kurze Strecke südlich, an den hohen Fichten hin, dann l. hinein und nun immer südöstlich weiter, bald in herrlichem Laubwalde abwärts. Nach $\frac{1}{2}$ St. kreuzt man den Weg Elbrinxen-Schwalenberg (Zeichen =), bald darauf l. Steinbruch, schließlich r. zur großen Straße Schwalenberg-Rischenau. Auf dieser l. zu dem ehemaligen Chausseehaus (Gasthof) und zum Dorfe **Rischenau** (1 St.; Gasthäuser: Brand, Frenger), als Sommerfrische geeignet; Auskunft erteilt Kaufmann Golüke.

Durch das Dorf, bei der Schule l. ab die alte Straße nach Niese bis auf die Paßhöhe (35 Min.). Hier Feldweg l. ab, Wegw. Bei der bald erfolgenden Teilung r. (!); wo der Weg ungefähr aufhört, Fußpfad r. über die Wiese zum Walde (12 Min., schöner Rückblick: Ganz r. im Tal Falkenhagen, weiter l. auf der Höhe Henkenbrink, noch weiter l. das Mörth.) Nun den weißen Kreuzen nach durch den Wald des Bentberges und durch Felder abwärts nach **Dorf Köterberg** (15 Min.; Gasthaus Marx). Von hier noch 20 Min. Fußweg auf den kahlen Gipfel des Berges.

Vom Köterberg nach Bödexen:

Entweder wie beim Abstieg nach Holzminden (siehe a) bis zu dem großen Wegw. bei Forsth. **Bröken** und weiter in $\frac{1}{2}$ St. nach Bödexen. Oder vom Gipfel in westl. Richtung abwärts an den Grenzsteinen entlang bis auf die Straße Köterberg-Fürstenau, auf ihr l., nach 5 Min. l., nach 4 Min. wieder r., nach 8 Min., ehe die Straße wieder r. biegt, l. ab und auf Feldweg nach **Bödexen**. L. durch das Dorf; am Südostausgang vor der Brücke r. und den Zeichen = nach hinauf zum Schafstall auf dem Schlöpen (280 m; Aussicht) und über den Petzberg hinab, immer den Zeichen folgend und Brenkhausen (siehe d) r. lassend, erst bei km 24,0 auf die Straße und auf ihr l. nach **Höxter**.

60d) Höxter—(Brenkhausen)—**Bödexen** ($1\frac{3}{4}$ St.) — **Köterberg** (direkt 1 St., über Forsth. Bröken $1\frac{1}{4}$ St.) — **Bahnhof Schieder** (über Schwalenberg oder das Mörth, 4— $4\frac{1}{4}$ St.)

oder **Bahnhof Lügde** (über Rischenau oder Falkenhagen, 3 St. 20 Min. bis 3 St. 40 Min.). K. 13 u. 31.

Lohnende Wanderung von der $7\frac{1}{4}$ St., aber nicht viel Schatten. Weser ins Tal der Emmer, i. g. 6—

Vom Kriegerdenkmal auf dem Walle (s. Stadtplan) Straße nordwestlich nach Brenkhausen bis km 24,0. Hierher über Räuschenberg und Prinzessinnenklippe, s. T. 40, Ausflug d.

Brenkhausen, 1234 gegründetes, 1803 aufgehobenes Zisterzienser-Nonnenkloster; im Klostergebäude Wohnung des Gutspächters und des Corveyer Oberförsters. — Gasthaus Relling.

Hier r. ab, das Dorf l. lassend, immer r. den Zeichen nach über den Petzberg und den Schafstall auf dem Schlöpen nach **Bödexen**. Von hier entweder über Forsth. Bröken: an der Kirche r. vorbei, dann r. und gleich wieder r. nach Forsth. Bröken und weiter, wie in T. 60 b, den blauen Zeichen nach. — Oder direkt: Gleichfalls bei der Kirche r., dann aber l. und später wieder r. Feldweg zum Walde. Hier auf die schöne Waldstraße und ihr r. nach. Nach 8 Min. biegt sie l., nach 4 Min. wieder r., und 5 Min. später steigt man r. an den Grenzsteinen zum **Köterberg** hinauf.

1. **Köterberg-Bahnhof Schieder**. Hinunter nach **Dorf Köterberg** (10 Min.), bei der Wirtschaft von Marx l. (westlich) vor den letzten Häusern Fußweg r. ab (Anfang zeigen lassen!) durch das Feld den **Bentberg** hinauf (Rückblick). Am Walde r. hin, bald hinein und weiter den weißen Zeichen nach westnordwestlich durch den Wald und über eine Wiese hinunter zur alten Straße Rischenau-Niese und auf ihr r. nach **Rischenau**. Von dort nach Schieder zwei Wege: 1. Über **Schwalenberg**: Am Nordausgang des Dorfes l., und bald im Walde auf schöner breiter Straße nach Schwalenberg: ein 10 Min. kürzerer Fußweg geht zwischen km 37,4 und 37,5 r. ab (s. T. 58), und weiter nach T. 59. 2. Über das **Mörth**: Wie in 1 Straße nach Schwalenberg, aber noch vor Eintritt in den Wald bei km 39,2 r. ab aufwärts, bald nach l. und den weißen R und Strichen folgend hinauf zum Jagdhaus auf dem **Mörth** (1 St. 20 Min.) und weiter nach T. 59, Ausflug 4 b; bis zum **Bahnhof Schieder** $1\frac{1}{2}$ St.

2. **Köterberg-Bahnhof Lügde**. 1. Wie in a nach **Rischenau** (70 Min.) und von dort noch 11 km Straße über Elbrinxen, i. g. 3 St. 20 Min. 2. Über **Falkenhagen**. Hinab nach **Dorf Köterberg**, nördlich hindurch und entweder den Fahrweg am **Bentberge** hinauf und immer in Nordrichtung weiter in

50 Min. direkt nach Falkenhagen oder bei der Teilung gleich hinter dem Dorfe Köterberg r. abwärts zum Walde. Am Rande (Wald r.) entlang in einem Bogen nach l. bis an das Ende der Felder, dann r. ab und im Tale des Lakenbachs hinunter in 40 Min. nach **Hummersen** (Gasthaus zur Post, Z. m. F. 2 M.).

Hummersen-Holzminden, direkter Weg, 2 St. 20 Min., Zeichen: blaues Kreuz. Von der Ostseite des Dorfes auf Fahrweg südlich zum Walde (15 Min.), nach weiteren 12 Min. kreuzt man den Weg nach Polle.

Bald auf Fußweg immer in südöstl. Richtung weiter; nach 25 Min. wieder auf Straße und im Twiertale abwärts an Forsth. Twier (50 Min.) vorbei und weiter über Stahle nach Holzminden (40 Min.).

Nördlich durch das Dorf und auf schöner Straße nach **Falkenhagen** (35 Min.).

Die schöne got. Kirche stammt von einem ehemaligen Zisterzienser-

Nonnenkloster, s. Geschichte von Marienmünster S. 167.

Von der Kirche westlich aus dem Dorfe, Straße nach Rischenau, aber schon nach 5 Min. r. ab aufwärts nach Henkenbrink (25 Min.). Das Dorf r. lassend, an seiner Westseite entlang, nach 2 Min. l. ab und bei der bald erfolgenden Teilung r. Auf diesem Fahrwege 10 Min. genau westlich, dann nach r. aus dem Walde und auf Fußweg nach **Elbrinxen** (18 Min.). Von hier noch 7 km Straße bis Bahnhof **Lügde** (1 St. 25 Min.).

60 e) Köterberg—Marienmünster, 1 St. 50 Min., zum Anschluß an die T. 58 und 59, K. 13. — In Ostrichtung an den Grenzsteinen den Berg hinunter, den Fahrweg Dorf Köterberg—Fürstenau kreuzend, dann an Gattern und am Rande des Buchenhochwaldes, später durch Feld immer in derselben Richtung abwärts nach dem Gehöft **Falkenflucht** (25 Min.). Durch den Gutshof auf die Straße, auf ihr 150 Schritt r., dann den ersten Weg l. ab. Bald biegt er r.; wo er wieder l. biegt Fußweg geradeaus weiter. Den zweiten Fahrweg, den man kreuzt, l. Er biegt bald l., dann wieder r. und führt bald in einem schönen Eichenhain hin nach **Löwendorf** (25 Min.). Bei den ersten Häusern trifft man auf die Straße; auf ihr durch das Dorf und geradeaus weiter, zuletzt schön durch Wald, nach **Marienmünster** (5 km = 1 St.).

Tour 61. Das Ottensteiner Plateau.

Die nach dem braunschweigischen Flecken **Ottenstein** benannte Hochebene (ca. 300 m) wird begrenzt durch den untersten Lauf der Emmer von

Lügde und Pymont ab und durch die Weser auf der Strecke Polle-Bodenwerder - Bahnhof Emmertal. Das Plateau selbst ist fast kahl, ge-